



Volkswirtschaftliche Auswirkungen eines nachhaltigen Energiekonsums (e-co)



Briefing Sheet des Projektes „Volkswirtschaftliche Auswirkungen eines nachhaltigen Energiekonsums (e-co)“.
Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Energie der Zukunft“ durchgeführt.

Projektleitung:

Sustainable Europe Research Institute (Friedrich Hinterberger, Andrea Stocker, Lisa Bohunovsky)

Projektpartner:

Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforschung, Osnabrück (Anett Großmann, Marc Ingo Wolter)
CEPE - Centre for Energy Policy and Economics, ETH Zürich (Reinhard Madlener)

Projektdauer:

01. Dezember 2007 – 31. März 2010

Projekthinhalt

Das Projekt e-co analysiert die Auswirkungen eines nachhaltigen Energiekonsums auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und orientiert sich dabei an den energie- und klimapolitischen Zielen Österreichs bis 2020. Dazu werden Szenarien, die auf erneuerbare Energieträger, Energieeffizienz-Steigerungen und Reduktionen des Energieverbrauchs privater Haushalte fokussieren, mit einem integrierten Umwelt-Energie-Wirtschaft-Modell simuliert und evaluiert.

Die Ergebnisse geben Aufschluss, mit welchen Technologien, Strategien und Maßnahmen die aktuellen energie- und klimapolitischen Ziele Österreichs sozial ausgewogen, wirtschaftlich rentabel und ökologisch vorteilhaft erreicht werden können und bieten somit politischen Akteuren eine verbesserte Entscheidungsbasis.

Methodisch baut e-co auf der Entwicklung, Modellierung und Auswertung von mehreren Szenarien auf, die alle drei Eckpfeiler der Umorientierung des Energiekonsums in Richtung Nachhaltigkeit – die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien, die Erhöhung der Energieeffizienz, sowie die Reduktion des Energieverbrauchs der privaten Haushalte – gleichermaßen berücksichtigen. Dabei ist zu beachten, dass sich alle drei Anknüpfungspunkte ergänzen und nur in Summe eine nachhaltige Entwicklung des Energieverbrauchs ermöglichen. Aufgrund der Wechselwirkungen und Rückkoppelungen zwischen unterschiedlichen Maßnahmen ist es wichtig, sie auch in einem integrativen Rahmen zu analysieren.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden die einzelnen Szenarien evaluiert und schließlich konkrete Politikempfehlungen abgeleitet, wie ein nachhaltiger Energiekonsum in Österreich erreicht werden kann. Bei der Entwicklung, Modellierung

und Auswertung der Szenarien werden ausgewählte Stakeholder (InteressensvertreterInnen, PolitikerInnen und ExpertInnen) im Bereich Energiepolitik und -versorgung aktiv in die wissenschaftliche Arbeit integriert, um den Forschungs- und Entscheidungsprozess der WissenschaftlerInnen und ExpertInnen um ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Präferenzen zu bereichern.

Einbindung von Stakeholdern und ExpertInnen

Während des Projektes sind 3 Workshops geplant, in denen das Projektteam gemeinsam mit Stakeholdern und ExpertInnen diskutiert. Aus der folgenden Tabelle geht hervor, welche Themen in den einzelnen Workshops behandelt werden bzw. wurden

Veranstaltung	Inhalt	Datum
Workshop 1	Kurzvorstellung des Projekts und des Simulationsmodells. Schwerpunkt: Szenarientwicklung	September 2008
Workshop 2	Vorstellung der entwickelten Szenarien und des integrierten Wohnbaumodells	Juni 2009
Workshop 3	Vorstellung und Diskussion der Simulationsergebnisse	Jänner 2010

Erwartete Ergebnisse

Ein wesentliches Ergebnis des Projektes stellt das Simulationsmodell dar, das Energie, Umwelt und Wirtschaft in konsistenter Weise integriert und daher insbesondere zur Abbildung eines erhöhten Anteils an erneuerbaren Energietechnologien geeignet ist.

Die Szenarienmodellierung liefert quantitative Abschätzungen der Auswirkungen verschiedener erneuerbarer Energiequellen und politischer Maßnahmen. Mögliche Zielkonflikte zwischen Wirtschaft, Umwelt und Beschäftigung und deren Bekämpfung können aufgezeigt werden, wodurch politische Strategien mit Bedacht auf ihre Umweltfreundlichkeit, soziale Gerechtigkeit und Wettbewerbsfähigkeit konzipiert werden können. Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden die einzelnen Szenarien evaluiert. Aufbauend auf dieser Evaluation werden schließlich konkrete Politikempfehlungen abgeleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.energiemodell.at

Bei Interesse am Stakeholderprozess kontaktieren Sie bitte lisa.bohunovsky@seri.at

